

ADRENN CLUB

BERN



Jahresbericht des Präsidenten

Das Jahr 1994 geht mit Riesenschritten dem Ende entgegen und somit auch unser Radsportjahr. Der Vorstand absolvierte auch in diesem Jahr wieder seine Vorstandssitzungen. Es wurde auch zu 3 Mitgliederversammlungen eingeladen, die leider nicht so zahlreich besucht wurden. An dieser Stelle möchte ich allen Mitgliedern in Erinnerung rufen, dass der Radrenn-Club nicht aus dem Vorstand, sondern aus den Mitgliedern besteht. Es würde mich und den ganzen Vorstand aufrichtig freuen, wenn an den nächsten Versammlungen der Saal wieder voll besetzt wäre.

Das Jahr 1994 brachte leider nicht nur erfreuliches; mussten wir doch Abschied nehmen von unserem Ehrenmitglied Erich Freudiger, der auf einer Trainingsfahrt von einem Autofahrer angefahren wurde und seinen Verletzungen erlag. Wir werden Erich in bester Erinnerung behalten.

Der Radrenn-Club wurde auch in diesem Jahr wieder mit verschiedenen Aktivitäten auf Trab gehalten. Wir standen an der Berner-Rundfahrt für die Streckensicherung zur Verfügung. Ich möchte es nicht unterlassen, an dieser Stelle allen Helfern, auf die man sich immer wieder verlassen kann, für Ihren Einsatz zu danken. Auch führte der Radrenn-Club sein Kriterium Omnium in Münsingen in gewohnter Manier durch. Es wurde in allen Kategorien eifrig und mit letztem Einsatz um Punkte gekämpft. Das Kriterium-Omnium war auch in seiner 22. Auflage ein grosser Erfolg. An dieser Stelle möchte ich dem OK und den Helfern meinen Dank aussprechen. Trotz den grossen Anstrengungen vom OK Präsidenten Marco Strahm, der mit Martin Häuselmann einen guten "Chrampfer" an seiner Seite wusste, gelang es nicht, am Sonntag ein Mountain-Bike Rennen durchzuführen. Der Grund dazu wurde an der letzten Mitgliederversammlung erläutert.

Was sich herumgesprochen hat, wird leider war. Unsere "Loki" Thomas Wegmüller zieht sich vom Renn-Sport zurück. Die forsche Fahrweise von Thomas wird sicher allen RRC-Mitgliedern beim Verfolgen der Profi-Rennen fehlen. Der ganze RRC-Bern ist glücklich und stolz, dass er über so viele Jahre ein solches Vorbild wie Thomas, als Aushängeschild in seinen Reihen hat.

Ein Trost bleibt, Thomas geht den Radfahrern nicht verloren. Sein neuer Wirkungskreis: Sport-Service. Thomas ist jetzt als Betreuer und Begleiter von Veloferien (Reisen) tätig. Wir wünschen Monika und Thomas bei der neuen Arbeit viel Erfolg und nur das Allerbeste.

Auch unseren Rennfahrern wurde in dieser Saison wieder recht viel geboten um sich für die Rennen fit zu halten. Hallen- und Lauftraining im Winter dann die Radtrainings durch die ganze Saison. Ich möchte den Leitern dieser Trainings recht herzlich danken für Ihren Einsatz. Dank den Trainings und dem Einsatz der Rennfahrer durfte ich als Vertreter des RRC an der Delegiertenversammlung SRB Kt Bern den "Hansruedi Müntener" Preis in Empfang nehmen. Dieser Pokal ist für die Sektion bestimmt, die während der Saison am meisten Punkte in Rennen gesammelt hat. Der Vorstand dankt allen beteiligten Rennfahrern für Ihren enormen Einsatz.

Speziellen Dank allen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Hansueli Schenkel und Hans Vaterlaus besten Dank für Ihre Arbeit in Sachen Sponsoring für den RRCB.

Liebe Club-Mitglieder am 2. Dezember 1994 findet die 62. Hauptversammlung im Rest. Egghölzli statt, zu der ich Euch alle recht herzlich einlade. Der Vorstand freut sich auf recht zahlreiches Erscheinen.

Für die kommenden Festtage wünsche ich allen Mitgliedern und den Angehörigen alles Gute.

Oktober 1994

Der Präsident
Andreas Steck

Jahresbericht 1994 des Rennchefs

Nach acht erfolgreichen Jahren im internationalen Profiradsport hat Thomas Wegmüller seinen angekündigten Rücktritt wahrgemacht. Auch wenn er in seiner letzten Saison nicht mehr an seine früheren Erfolge anknüpfen konnte, so darf er stolz auf eine grosse Rennfahrerkarriere zurückblicken. Obwohl Thomas als Rennfahrer im RRCB eine grosse Lücke hinterlässt, dürfen wir uns an der positiven Entwicklung unserer Nachwuchsfahrer freuen.

Als Rennchef unserer lizenzierten Strassenfahrer obliegt es mir über diese Sparte zu berichten. Doch als gleichzeitiger "Schreiberling" unseres Cluborgans berichte ich auch gerne über andere Aktivitäten, sofern ich darüber informiert bin. Vielseitigkeit im RRCB ist ja Trumpf. Darum freue ich mich immer, wenn in den Medien auch von MTB-, Triathlon-, Duathlon- und Laufwettbewerben gute Resultate von RRCB-Mitgliedern auftauchen. Alle die guten Leistungen unserer Akteure entsprechend zu werten und zu würdigen, würde den Rahmen eines Jahresberichtes sprengen. Nachdem schon in den vorangegangenen Cluborganen von guten Leistungen berichtet wurde, beschränke ich mich auf die Aufzeichnung der wichtigsten Ereignisse. Wenn in diesem Bericht hauptsächlich von unseren Podestfahrern die Rede ist, so soll das die guten Leistungen von Valentin Belz, Martin Häuselmann und Thomas Richard, die dieses Ziel manchmal nur knapp verpassten, nicht schmälern.

Das abgelaufene Vereinsjahr stand punkto Spitzenplätze ganz im Zeichen von Christian Sigg und Markus Hulliger. Während Christian sein Talent schon mehrmals unter Beweis stellte, darf Markus als eigentliche Saisonentdeckung bezeichnet werden. Und weil alles so schön war, möchte ich die RRCB-Podestplätze nochmals in Erinnerung rufen: Etappensieg in Griechenland, nationale Siege in Fully und Gippingen, zweite und dritte Ränge in Bussigny, Schwarzhäusern, Langnau, Dombresson, Münsingen, Büren und Zweiter im Schlussklassement der Kantonalmeisterschaft, das ist neben weiteren Spitzenklassierungen die grossartige Bilanz unseres aufstrebenden Juniors. Bei den Amateuren verblüffte Markus Hulliger die Fachleute. Nach dem Sieg im Zeitfahren Kerzers, dem Ehrenplatz in Pieterlen und dem Gewinn der kantonalen Sprintermeisterschaft übernahm er sogar vorübergehend die Leaderposition im Zwischenklassement der Kantonalmeisterschaft. Doch dann geriet der Senkrechtstarter, der zuvor auch die Lysser Abendrennen für sich entschied, plötzlich in ein Formtief und aus war der Traum vom greifbar nahen Meistertitel. Immerhin, mit der Resultatausbeute der ersten Strassensaison, darf der Newcomer zufrieden sein. Zum sicheren Wert für Spitzenleistungen gilt unsere Elitefahrerin Alexandra Bähler. Mit Podestplätzen am GP Osterhas und der Berner Rundfahrt sowie weiteren guten

Klassierungen hat Alexandra auch dieses Jahr ihren Beitrag zum guten RRCB-Palmarès geleistet. Auch wenn er seinen Besitzstand und den Verbleib in der Elitekategorie nicht wahren konnte, soll auch Martin Lüdi, der mit Martin Häuselmann, Markus Hulliger und Thomas Richard den dritten Rang am kantonalen Mannschaftsfahren herausfuhr und dank diesen Fahrern der RRCB wieder einmal an der Schweizermeisterschaft im Mannschaftsfahren vertreten war, erwähnt werden. Er wird uns als Amateur auch in der nächsten Saison erhalten bleiben und für unsere hoffnungsvollen Neo-Amateure Christian Sigg, Valentin Belz und Adrian Vögelin ein wertvoller "Spielertrainer" sein. Vorerst ist Martin zu einem Sprachaufenthalt nach Australien aufgebrochen und wird erst auf Saisonbeginn in die Schweiz zurückkehren. Doch wieder zurück zur Vergangenheit und den weiteren Podestplätzen: Dass Steve Helwin letztes und auch dieses Jahr kein Zufallssieger beim Belper KM-Test war, bewies er mit je einem dritten Rang beim Zeitfahren in Kerzers und an der kantonalen Sprintermeisterschaft sowie auf der Bahn, wo er Achter der KM-Schweizermeisterschaft wurde. Das tolle Ergebnis an der kantonalen Sprintermeisterschaft, wo nebst dem Sieger Markus Hulliger, dem Dritten Steve Helwin auch Thomas Richard den Viererfinal erreichte, sollte eigentlich dazu anregen unserem Ehrenmitglied, dem legendären Sprinterweltmeister Oscar Plattner nachzueifern! Zum guten Erscheinungsbild des RRCB haben auch unsere Mountainbiker, die Hobbyfahrer und unser einziger Schüler Simon Niffenegger beigetragen. Simon, der erst nach Saisonbeginn ins Rennengeschehen eingriff, aber dann kaum zu bremsen war, verblüffte mit guten Resultaten und belegte an der städtischen Meisterschaft den zweiten und an der Kantonalmeisterschaft den vierten Schlussrang. Bei unseren Mountainbikern vermochte sich Elitefahrer Adrian Lutz am besten in Szene zu setzen. Als Fünfter der Schweizermeisterschaft, Spitzenklassierungen am Uzimo Cup, der Teilnahme an Weltcuprennen bewies er im Downhill mehrmals sein Können. Eine nicht gerade vom Glück begünstigte erste Elitesaison hat Stephan Kohler hinter sich. Nach der Frühjahrs-RS galt es zuerst einen Trainingsrückstand aufzuholen. Kaum wieder bei den Leuten, zwang ihn ein Arbeitsunfall zu einem Unterbruch. Besser erging es den Nachwuchsbikern Linard Vital und Kai Gemperle, die einige vielversprechende Resultate herausfuhren. Was unseren Rennfahrern nicht gelang, brachten unsere Hobbyfahrer fertig. Klaus Walter wurde überlegener Kantonalmeister und gehörte auch zum "RRCB-Schnellzug" von Lorenz Ryffel, Werner Gasser und Hans Wiedmer, die das kantonale Mannschaftsfahren dominierten. Ueberhaupt stellt man bei unseren Hobbysportlern vermehrt, gemeinsame Aktivitäten fest. Gerade vier Mannschaften beteiligten sich am kantonalen Mannschaftsfahren und auch an den städtischen Rennen sind steigende Teilnehmerzahlen festzustellen.

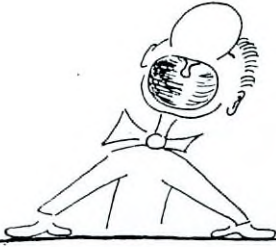
Nicht allen unseren Rennfahrern sind im Verlaufe der letzten Saison Spitzenklassierungen gelungen. Auch wenn ihre Leistungen im vorliegenden Jahresbericht nicht erwähnt wurden, so verdienen auch sie Anerkennung für ihren Einsatz und Durch-

haltewillen. Darum möchte ich nachstehend alle unsere lizenzierten Rennfahrer und Mountainbiker, die zum guten Image des RRCB beigetragen haben aufführen: **Profi:** Thomas Wegmüller; **Elite-Damen:** Alexandra Bähler; **Elite-Amateure:** Martin Lüdi; **Amateure:** Rolf Bill, Roger Büchler, Erwin Hämmerli, Martin Häuselmann, Steve Helwin, Markus Hulliger, Thomas Richard, Adrian Schneiter; **Junioren:** Valentin Belz, Beat Herren, Christian Sigg, Adrian Vögelin; **Anfänger:** Vincent Isoz. **MTB-Elite:** Stephan Kohler, Adrian Lutz; **MTB-Junioren:** Linard Vital, Martin Wüthrich; **MTB-Anfänger:** Kai Gemperle.

Nun, ob des grossen Lobes auch einige kritische Gedanken an die Adresse unserer Rennfahrer. Die in letzter Zeit schwache Beteiligung an der städtischen Meisterschaft und zum Teil auch an den Clubrennen gibt zu denken. Sicher gibt es höhere Ziele als an städtischen Rennen sein Können zu zeigen. Doch man sollte nicht vergessen, dass solche Rennen schon manchem jungen Fahrer als Sprungbrett für eine spätere, erfolgreiche Rennfahrerkarriere dienen. Darum ist es wichtig, dass diese Rennen erhalten bleiben und alle Rennfahrer daran teilnehmen. Besonders Spitzfahrer können da für Neulinge und Einsteiger eine wichtige Vorbildfunktion ausüben. Ein Thomas Wegmüller, als leuchtendes Beispiel, fühlte sich nie zu schade diese Rennen trainingshalber zu fahren. Auch dieses Jahr haben Fahrer anderer Vereine bewiesen, dass man auch auf nationaler Ebene erfolgreich sein kann, wenn die städtischen Rennen in die Trainingsplanung miteinbezogen werden. Es wäre deshalb schön, wenn immer möglich auch unsere Fahrer und Aushängeschilder im Clubtrikot die städtischen Abendrennen bestreiten würden, denn diese Fahrer gehören zum "Schaufenster" unseres Vereins.

Mit der zu Ende gegangenen Radsportsaison geht für mich auch ein Lebensabschnitt zu Ende. Das ist mein letzter Jahresbericht als Rennchef. Ich werde dieses Amt an neue Kräfte weitergeben. Die Ironie des Schicksals oder der Zufall will es, dass mein Rücktritt mit jenem von Thomas Wegmüller zusammenfällt. Zehn bewegte Jahre als Rennchef und im Vorstand des RRCB liegen hinter mir. Als ich dieses Amt damals vom unvergessenen Erich Freudiger übernahm, wusste ich nicht, was alles auf mich zukommen würde und wie lange ich diese Funktion ausüben werde. Dank der Unterstützung meiner Familie und das grosse Verständnis meiner Gattin konnte ich diesen Einsatz solange leisten. In dieser Zeit habe ich vieles erlebt. Das Positive hat stets überwogen. Ich lernte viele junge Menschen kennen, die mir anvertraut wurden und die ich betreuen durfte, was mir stets Freude bereitete und an das ich mich gerne zurückerinnern werde. Allen, die mich während dieser Zeit in irgend einer Form unterstützt haben, danke ich herzlich. Den Rennfahrern und dem RRCB wünsche ich auch in Zukunft viel Erfolg und von Herzen alles Gute.

Otto Hauenstein



Sprach Rohr

Im Radrenn Club Bern gibt es immer wieder Leute die aussergewöhnliche Leistungen vollbringen. Dazu gehört auch die aussergewöhnliche und spektakuläre MTB-Tour über die unser "Sprachrohr-Autor" Samuel Niederhauser so humorvoll zu berichten weiss. O.H.

Martigny - Nizza auf dem MTB

Courage - Bagages - Virages - Orages / Fromages

Dies die Schlagwörter während unserer Tour von Martigny nach Nizza.

"**Courage**" hörten wir täglich von uns begegnenden Franzosen.

"**Bagages**" war unser ständiger Begleiter, galt es doch während der Tour unabhängig von Begleitfahrzeugen sämtliche benötigten Utensilien mitzutragen.

"**Virages**" bekamen wir zu Gesicht, vielfach soweit das Auge reichte.

"**Orages**" zweimal erlebten wir Gewitter. Auf einer Höhe von 2'500 m führte dies sofort zu heftiger Abkühlung.

"**Fromages**" das tägliche Dessert nach dem Essen.

Teilnehmer: der Capo Toni Schneider, Peter Isenschmid, Hans Dätwyler, Eliane und Samuel Niederhauser

Facts: 23. Juli- 6. August / 15 Reise-Tage / 10 Fahr-Etappen / 800 km / 25 Pässe
25'000 m Höhe / 60 Std Fahrzeit / 13 km-Durchschnitt / viele (nach Eliane "zuviele") Off-Road-Abschnitte.

-Nach einem anstrengenden 1. Tag, mit Zugfahrt nach Martigny, fünfständiger Velofahrt und 2 1/2-stündigem Fussmarsch unter erschwerten Bedingungen (Regen und Donner) wurden wir in La Salle (I) mit einem Menue des Hauses überrascht, welches unsere Lebensgeister wieder mobilisierte. Gutes Essen und Trinken bei jeder Etappenankunft war etwas, das wir bewusst pflegten und das sehr zur immer guten Moral während der ganzen Tour beitrug.

Martigny/Champex/Val Ferret/Col Ferret/Courmayeur/Morgex/La Salle

-Am zweiten Tag verabschiedete sich der uns bis anhin begleitende Max, um über den Grossen Sankt Bernhard den Rückweg nach Heimberg anzutreten. Zu diesem Zeitpunkt wusste er noch nicht, dass harte 235 km vor ihm lagen.

-Uns wartete eine Fliegenschlacht über den ersten Pass, bevor wir eine kaum sichtbare Abzweigung Richtung Val d'Isere verpassten und deshalb einen Fussmarsch über einen Steilhang einlegten.

Im letzten Aufstieg nach Val d'Isere wurden wir mit dem Ferienverkehr konfrontiert. Hans und Toni hatten nach einer extremen Off-Road-Strecke beim letzten Aufstieg wegen mangelnder Verpflegungsmöglichkeit Mühe und wohl etwas "einen in den Schuhen".

La Salle/Colle San Carlo/Colle di Piccolo San Bernardo/Val d'Isère

-Nach zwei harten Tagen eine erholsame Etappe mit vielen auf der Strasse aufgesprayten Namen bekannter Radsportgrößen. Einen Col de l'Iseran nahmen wir bereits mit Links. Vor dem Ruhetag liessen wir uns ein Fondue-Savoyarde schmecken.
Val d'Iserre/Col de l'Iseran/Col de la Madelaine/Lanslebourg

-Auch am Ruhetag in Lanslebourg konnten es Toni und Hans nicht lassen, eine kleine Ausfahrt zu machen. Toni fror sich dabei beim eingeschalteten Bade im Flüschen fast "etwas" ab. Er zeigte aber auch, dass wahre Liebe nicht nur über den Magen, sondern auch über den Rucksack führen kann. Er kaufte nämlich seiner Trix einen Jupe (später Falten-Jupe) und schleppte diesen auf der restlichen Tour immer mit sich.

Waschtag/Bremsklötze wechseln/Velos einstellen/Karten schreiben

-Schotterstrecke direkt hinter dem Hotel beginnend und bis zum Col de Mont Cenis anhaltend. Am Stausee entlang schüttelte es uns weiter durch bis zur Abzweigung zum Fort Malamot. Nicht nur, dass die Unentwegten Toni, Hans und und der Schreibende den Aufstieg bis auf 2'920 m rennmässig in Angriff nahmen, verzichteten wir sogar auf die besprochene Rucksackdeponie. Ob wohl hier erstmals das Gefühl aufkam, der "Cheib" sei mittlerweile angewachsen?
Die Abfahrt zum Etappenort nach Novalesa (I) war eindrücklich. Runde 1'000 m Serpentine (ohne Randsteine und Geländer) mit diversen "Abflugmöglichkeiten". Toni benötigte in einer Spitzkehre auch den schmalen Grünstreifen!

Lanslebourg/Col du Mont Cenis/Fort Malamot/Novalesa

-Ueber die Kammstrasse traversierten wir 8 Pässe (2'100 - 2'500 m). Die ersten 10 km waren Schotterpiste "vom Strübsten". Gegen Ende des langen Aufstieges (zu Fuss) fuhr uns der Schreck in die Glieder, denn plötzlich fehlte Eliane. Hans und ich wurden uns der Gefahr bewusst, die bei Hochalpinen Gewittern herrschen. Doch zu unserer Erleichterung tauchte die vermeintlich Abgestützte kurze Zeit später wieder auf. Wir hatten nicht migekriegelt, dass sich Eliane einen von Bauarbeitern abgestellten Lkw zu Nutze gemacht hatte, um sich trockene und wärmere Kleider überzuziehen. Mit 8 3/4 Std reiner Fahr- und Laufzeit war dies die längste und wohl auch eine der härtesten Etappen. Hut ab vor Eliane, die auch diese Leistung ohne Schwäche durchstand. Nach dem letzten Aufstieg mit viel Verkehr sehnten wir aber alle das Hotel herbei.

Novalesa/Colle delle Finestre/Colle dell' Assietta/Colle Lauson/Colle Blegier/Colle Coste Pian/Monte Genebris/Colle Bourget/Colle Basset/Setriere/Cesano Torinese/Montgenèvre (Total 3'200 m Höhe !!)

-Nach dem ersten Aufstieg wurden wir mit einem herrlichen Ausblick auf die höchstgelegene Stadt Europas (Briançon) belohnt. Toni, Hans und Peter zog es weiter über den Col des Ayes, Eliane zog es vor, die Asphaltstrasse über den Col d'Izoard zu benützen. Mich interessierte dieser Pass auch seiner berühmten TdF-Vergangenheit wegen. Dieser entpuppte sich als einzige, eindrückliche Steinwüste. Als Dessert dieses Tages dann die Gorges de Daluis. Immer wieder verursachten die Passtrassen ohne Abschränkungen ein flaes Gefühl im Magen (gäu Peter!).

Montgenèvre//Fort du Gondran/Col des Ayes-Col d'Izoard/Guillestre

-Ruhetag in Guillestre. Hans gab im Velogeschäft ein Muster seines Könnens als Velomech ab. Es galt die XTR-Kränze auszuwechseln, hatten sich doch einige Scheiben selbständig gemacht. Auch bei Toni's "Schwertfisch" zeigte sich, dass High-Tech nur nützt, wenn sie auch robust genug ist. Ansonsten wurden die Pneus mit Luft und die Magen mit Kohlenhydraten aufgepumpt. Erstaunlich war zuzusehen, dass andere Hotelgäste, ohne vergleichbares zu leisten, die gleichen Mengen Futterten.

-Den geplanten ersten "Hoger" (Skistation Risoul) liessen wir aus. Toni reut es heute noch. Bei bevorstehend schlechtem Wetter aber eine vernünftige Entscheidung. Die Alternative Richtung Lac d'Embrun oberhalb der Gorges du Durance war aber super. Es warteten uns dann immer noch 25 km Aufstieg zum Col de Parpailon. Gespannt erwarteten alle das in jedem Führer beschriebene, tiefdunkle,

500 m lange Tunnel, kurz vor der Passhöhe auf 2'645 m. Toni und ich schafften es trotz "Glunggä u Teigg" fahrenderweise. Auf diesen ca 30 km Off-Road machte Eliane eine "Riesenfelge" über den Lenker und Toni schloss seinen exklusiven Hinterpneu. Alle beglückwünschten das trotz negativer Vorhersage gute Wetter und bemerzten die bei allen "lääre Schlüüch".

Guillestre/Col de Parpaillon/Jausiers

-Nach dem Frühstück ging es von leichtem Regen begleitet direkt in den Col de Bonnette. Obschon als der höchste befahrbare Pass in Europa titulierte, war dies keineswegs das Dach unserer Tour. Auf der Passhöhe war bei 2 Grad und Nebel schnelles Umziehen angesagt. Auf einer Schotterpiste ging es durch den Nationalpark von Mercantour unter lautem Pfeifen der "Munggen" hinunter. Vor dem nächsten Aufstieg ergab sich noch die Möglichkeit, mit Sack und Pack das Schanzenspringen zu üben. Auf der 30 km-Abfahrt nach Guillaumes (wie patriotisch am 1. August) testete Toni in einer Spitzkehre noch den geordneten Hinterpneu. Die abgegebene Kritik beim Wiederaufstehen ist leider nicht druckreif.

Jausiers/Col de Bonette-Restefond/Col de la Cayolle/Guillaumes

-Am Morgen war zuerst Flicker angesagt, hatte sich doch über Nacht an meinem MTB eine Speiche (keine Frage, auf der Kranzseite) verabschiedet. Die mitgebrachte Drahtspeiche erlebte darauf den Praxistest. Nicht genug, fuhr ich doch auf dieser Etappe noch einen Fladen ein (notabene auf der Asphaltstrasse). Wenn dies Toni oder Hans passiert wäre, hätte es nicht erstaunt. Sie liessen die schöne Strasse nämlich aus und versuchten sich auf Single-Tracks in Extremis. Erstmals merkten wir maritime Verhältnisse, stiegen die Temperaturen doch, nicht nur wegen des heissen Eindrucks in der Gorges du Cians, gegen 45 Grad.

Guillaumes/Valberg/Col de la Sinne/Col de Serena/Col St Martin/St Martin-Vésubie

-Ruhetag in St Martin-Vesubie. Als ich um 08.30 die Fensterladen öffnete, kam Toni bereits verschwitzt durch den Garten geschritten. Er liess sich vom Hotelbesitzer wieder den Pass hochfahren und absolvierte nochmals die gleiche Waldabfahrt, um seine Satteltasche zu suchen, die die gestrige Holperfahrt nicht mitmachte. In St Martin-Vésubie ist die Attraktion ein schmales Bächlein durch die Altstadt. An diesem offenen Känel holte sich Eliane weitere blaue Flecken, denn als sie spätabends (nach einigem Vin rouge) versehentlich hineintrat, putzte es sie gleich von den Füßen.

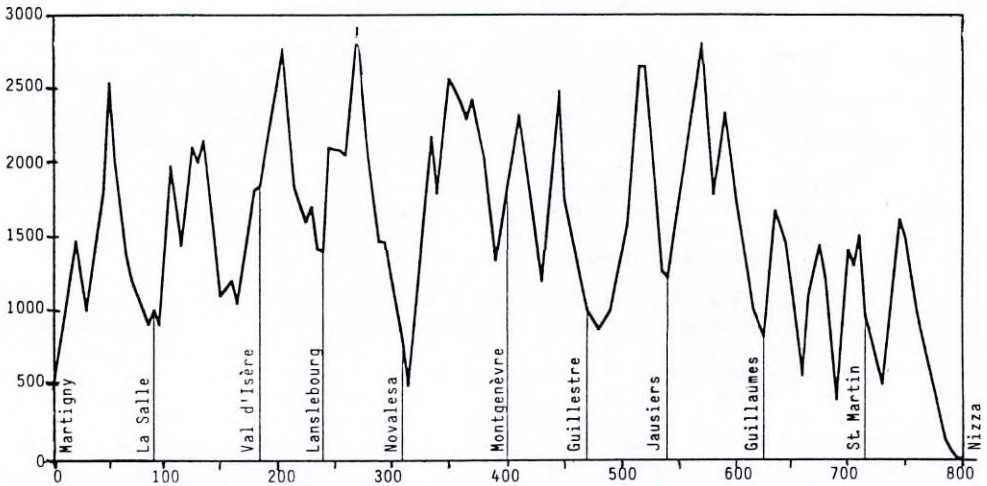
-Auf der letzten Etappe genossen wir nach einem nochmaligen 13 km-Aufstieg zum Col du Turini eine 47 km lange Abfahrt an die Côte d'Azur. Mit Temperaturen von 46 Grad kam man aber genauso zum Schwitzen. Noch einmal war eine herrliche, fast menschenleere Bergwelt zu bestaunen, kaum 20 km hinter den bekannten, übervolkerten Badestränden der Côte.

St Martin-Vésubie/Col du Turini/Peira Cava/Coaraze/Nice

-Ruhetag in Nice. Nachdem wir unserem Toni schon das Essen von Oliven schmackhaft gemacht hatten, verführten wir ihn zum "Very-Hot-Indien-Food".
-Heimreise im Zug von Nice nach Bern. Jetzt bewährten sich die ungeliebten mittransportierten Plastiksäcke. Die Velos wurden auf dem Perron zu Handgepäck umgebaut und darauf im Waggon im Gepäcknetz verstaut. Auf der Heimreise streifte die Klimaanlage. Toni schwitzte dabei mehr als beim Indien-Food. Nach etwa 3 Std ausharren erteten die polyvalenten MTB'ler lauten Beifall, als mit Werkzeug aus unserem Handgepäck die verschlossenen Fenster im ganzen Abteil geöffnet wurden.

Die Heimfahrt vom Bahnhof Bern zeigte den glänzenden Formstand auf, denn die Beine drehten, dass es eine Freude war. Dies täuscht nicht darüber hinweg, dass eine solche (einmalig schöne) Tour einer in jeder Beziehung intensiven Vorbereitung bedarf. Für die physischen Voraussetzungen hatten die Teilnehmer selber besorgt zu sein, fürs Organisatorische gehört an dieser Stelle noch einmal unserem Capo Toni ein herzliches "Dankeschön".

MARTIGNY - NIZZA 1994

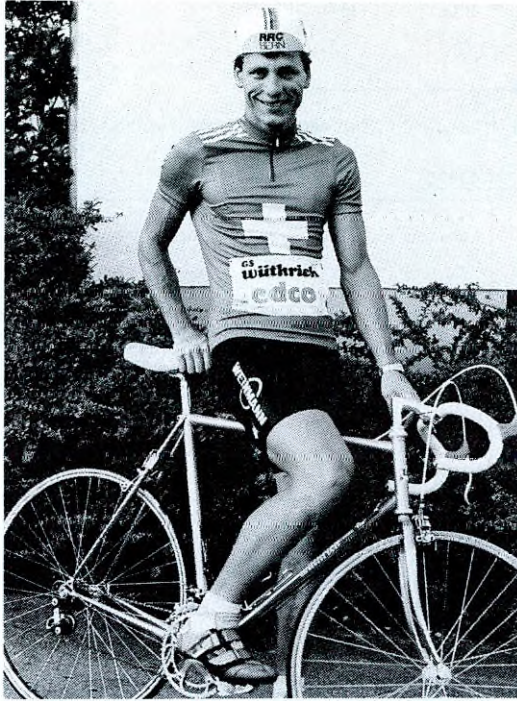


"Fieberkurve" der über 10 Etappen und über 25 Pässe führenden MTB-Tour!



"Freude herrscht" bei den fünf Unentwegten, die dank gutem Fromage mit ihrem schweren Bagage, trotz heftigem Orage mit viel Courage sicher meisterten die gefährlichen Virages! Von links nach rechts: Peter Isenschmid, Hans Dätwyler, Expeditionsleiter Toni Schneider, die mutige, eiserne Lady Eliane Niederhauser und Sprachrohr-Autor Samuel Niederhauser.

Thomas Wegmüller, ein grosser Kämpfer ist abgetreten



Erinnerungen werden wach! Das Bild von Thomas Wegmüller führt an die Wurzeln seiner erfolgreichen Profikarriere zurück, die nach dem Gewinn des Schweizermeistertitels bei den Elite-Amateuren 1986 ihren Anfang nahm. Auch wenn Thomas in seiner letzten Saison nicht mehr an die früheren Erfolge anknüpfen konnte, so darf er stolz auf eine grosse Rennfahrerkarriere zurückblicken. Nicht nur die zahlreichen Siege und Ehrenplätze, sondern sein grosser Kampfgeist und seine spektakuläre Fahrweise löste bei den Gegnern Respekt und beim Radsportpublikum immer wieder grosse Begeisterung aus. Wenn nun Thomas Wegmüller nach acht erfolgreichen Jahren im internationalen Profiradsport zurücktritt, so geht auch ein Stück RRCB- und Schweizer-Radsportgeschichte zu Ende. Im nächsten Club-Organ werden wir nochmals auf die verschiedenen Stationen der beispielhaften Karriere des grossen Kämpfers zurückkommen. Für alles was er im letzten Jahrzehnt für den RRCB und den Schweizer Radsport geleistet hat verdient er ein grosses Dankeschön!

Unter dem Namen THOMAS WEGMÜLLER SPORT-SERVICE und in enger Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Kuoni bietet Thomas nun mit seiner Gattin Monica Radsportferien und verschiedene Dienstleistungen im Bereich des Radsportes an. Der RRCB wünscht den beiden für die Zukunft auch in der neuen Herausforderung alles Gute und viel Erfolg.

Otto Hauenstein

Aus dem Radsport-Programm 1995

- 11. Februar - 30. April
Veloferien Zypern
- 24.- 26. Mai
Ardennen-Klassiker
- 1.- 11. Juni
Rundfahrt Apulien - Gargano/Italien
- 1.- 3. Juli
Dolomiten Radmarathon
- 8.- 10. Juli
La Marmotte - Alpe d'Huez Radmarathon
- 21.- 24. Juli
Paris - Roubaix / Tour de France-Ankunft in Paris
- 29. Juli
2. Rad-Bergzeitfahren Schüpfheim - Sörenberg
- 20. August
2. Volks-Metzgete
- 24. September - 8. Oktober
Radweltmeisterschaften in Kolumbien

Weitere Auskünfte und Prospekt bei

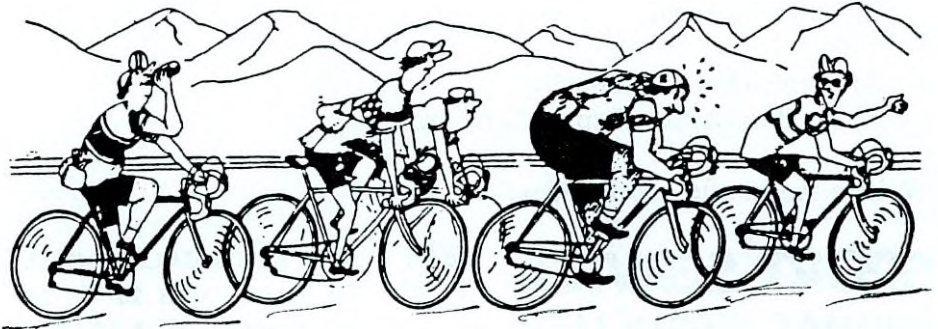
Züri-Volks-Metzgete - Eine Herausforderung für Hobbyfahrer

Beim Frühjahrstraining in Hindelbank erzählte Thomas Wegmüller von der 1. Volks-Metzgete, die er als "Loki" anführen werde. Thomas regte in mir die Lust, ihm als einer seiner "Wagen" radelnd zu folgen. Als mittelmässiger Radsportinteressierter hatte ich über die Züri-Metzgete keine klaren Vorstellungen. Selber daran teilzunehmen weckte bei mir das Interesse am Detail. Wieviele Kilometer sind zu fahren? Wie hügelig ist das Gelände? Wie ist die Verpflegung organisiert? Wie gelange ich vom Ziel zu meinem Auto am Start? Ist diese Volks-Metzgete für mich eine Nummer zu gross? Alle diese Fragen wurden mir über die Telefonnummer "Sport-Service Thomas Wegmüller" von Monika ausführlich und kompetent beantwortet. Selbstverständlich blieb eine Frage offen: Werde ich das Ziel in der Rennbahn Oerlikon zeitgerecht erreichen? Nur die Teilnahme am "Rennen" konnte dies beantworten.

Am frühen Sonntagmorgen fuhren Ruedi Mathys und ich mit dem Auto nach Gippingen. Dort wurde um 10.15 Uhr gestartet. Es warteten 374 Frauen und Männer auf das Startzeichen. Nur ganz wenige davon sprachen berndeutsch. RRCBler wurden leider kaum gesichtet. In der Region Gippingen waren zwei Runden von je rund 20 Kilometern und 200 Meter Höhendifferenz zurückzulegen. Die erste Runde war neutralisiert, damit der Start der Elite-Amateure nicht behindert wurde. Sie ging stockend voran. Im dichten Feld konnten die Bremsen mehrmals arg getestet werden. Bei der zweiten Runde lockerte sich das grosse Feld offensichtlich auf. Nun begann das "Rennen"! Es ging auf und ab: "Zurzacherberg/Siglisdorf-Höhe/Regensberg". Die erste richtige Kraftprobe war nach 90 Kilometern die Anhöhe Hüttiker. Eine kilometerlange und steile Steigung (bis 18 %) forderte mich heraus bis zu Krampferscheinungen, was mich an das vernachlässigte Trinken erinnerte. Auf der ganzen Strecke war es sehr heiss. Die Versorgung mit Flüssigkeit war seitens der Veranstalter, trotz eines stolzen Startgeldes, nicht optimal organisiert. Hervorragend hingegen waren die Zuschauer, hier einer mit dem Wasserschlauch, dort einer mit dem Wasserschwamm, nebenan eine Zuschauerin mit aufmunternden Worten und viele andere händeklatschend und zurufend. Nach ungefähr 100 Kilometern zeigte sich im Hintergrund der Zürichsee. Davor, inmitten von Häusern, muss die Rennbahn von Oerlikon sein, das Ziel! Dies gab nochmals Auftrieb, einen Endspurt aus den leeren Waden zu holen. Auf der Rennbahn angekommen gaben Ruedi und ich einander einen kräftigen Schulterschlag: Ziel erreicht! - Es bleiben die Erinnerungen.

Werden die Farben des RRCB an der nächsten Züri-Volks-Metzgete vermehrt vertreten sein? Uebrigens, gewonnen hat die Volks-Metzgete ein Club-Kollege: Thomas Wegmüller.

Gerry Spichiger



RRCB - Bilderbogen

"Jung und alt" !

Wie die beiden RRCB-Hobbyfahrer, der radelnde Münsinger Gemeindevorschreiber Gerry Spichiger und der Schlierner Ruedi Mathys dem Messer des "Züri-Metzgers" entkamen, schildert Gerry in seinem Erlebnisbericht.



Gerry der "Züri Metzger" !
(Bild SPORT)



Simon Niffenegger
bei den Schülern kaum zu bremsen !



Klaus Walther (Hobby 3)
Kantonalmeister 1994 !

REMU REISEN

VELO - PROGRAMM 1995

- Tour 1** 20. - 27. Mai, 8 Tage, **Vaucluse** (Mont Ventoux, sollte jeder Velo-Crax einmal erklimmen haben.)
Kosten Halbpension und Fahrpreis Fr.600. - Fr.650.
- Tour 2** 3. - 5. Juni, 3 Tage, **Vercors**, das Gebiet mit den vielen Schluchten. Kosten Halbpension und Fahrpreis Fr. 180. - Fr. 190.
- Tour 3** 17. - 25. Juni, 8 Tage, **Pyrénées**, Kosten Halbpension und Fahrpreis Fr. 670. - FR. 730.
- Tour 4** 19. - 26. August, 8 Tage, Velotour durch die **Drôme**, Kosten Halbpension und Fahrpreis Fr. 600. - Fr.650.

Remu-Velotouren fährt mit VW-Bus, 9 Plätze, mit gedecktem Velo- und Gepäckanhänger.

Die Velotouren werden nur bei genügenden Anmeldungen (mindestens 7 Personen) durchgeführt. Mein Motto sind die Landschaften und das Kulinarische zu geniessen. (Dr Gringdunger ha,chani daheim.) Doch etwas trainiert sollte man schon sein,ca 1000 km.Auch Damen sind willkommen.

Interessenten möchten sich bitte bald anmelden.

Platzzahl beschränkt, 8 Personen. Das ausführliche Programm erhalten Sie nach Eingang Ihrer Anmeldung.

Vereine oder Gruppen, die selber eine Tour organisieren, können mich nur für den Transport engagieren.Kosten auf Anfrage.

Anmeldung: **Rene Muhmenthaler**
Balthasarstrasse 11
3027 B e r n
Tel. 031 991 29 00

Club-Zeitfahren vom 9.8.1994 in Säriswil

Rennfahrer		Hobbyfahrer	
1. Martin Lüdi	28.04	1. Lorenz Ryffel	28.04
2. Rolf Bill	29.10	2. Hans Wiedmer	28.31
3. Martin Häuselmann	29.41	3. Werner Gasser	28.47
4. Valentin Belz	29.59	4. Klaus Walther	30.09
5. Alexandra Bähler	31.01	5. Simon Niffenegger (Schüler)	32.36
6. Vincent Isoz	32.52	6. Gerry Spichiger	33.43
		7. Cédric Chevallier	34.16
		8. Bernhard Gilomen	34.17
		9. Annagret Ryffel	35.05

Club-Zeitfahren vom 18.9.1994 in Flamatt

Rennfahrer	nach 6 km	nach 23 km	nach 40 km	Ziel 46 km	Zeit 1993
1. Martin Lüdi	09.58	36.05	1.01.55	1.09.11	1.06.16
2. Christian Sigg	10.01	36.08	1.02.36	1.10.03	1.13.00
3. Steve Helwin	10.08	37.05	1.04.13	1.11.27	-
4. Alexandra Bähler	11.12	38.56	1.06.26	1.13.57	1.13.11
5. Valentin Belz	10.48	38.40	1.06.40	1.14.21	1.15.57
6. Beat Herren	10.31	38.32	1.07.18	1.14.52	1.16.40
7. Adrian Vögelin	10.20	38.40	1.07.42	1.15.33	-
8. Bea Angele	11.35	41.30	1.10.00	1.17.41	-

Hobbyfahrer

1. Werner Gasser	09.42	35.58	1.02.15	1.09.22	1.10.08
2. Lorenz Ryffel	10.18	36.45	1.03.52	1.11.18	1.08.13
3. Klaus Walther	10.36	37.45	1.05.40	1.13.20	1.14.03
4. Mario Reichen	11.24	40.55	1.10.00	1.17.33	1.17.25
5. Stefan Gisin	11.15	40.55	1.11.00	1.18.34	-
6. Kai Gemperle	11.18	40.36	1.10.02	1.19.01	-
7. Heinz Güntert	12.04	42.48	1.14.29	1.22.55	1.17.51
8. Bruno Wyniger	11.58	43.58	1.14.55	1.23.07	1.22.31
9. Ralph Gemperle	12.07	43.45	1.15.02	1.23.44	-
10. Ernst Gemperle	12.26	44.32	1.17.28	1.25.27	1.20.23
11. Annagret Ryffel	12.37	45.20	1.18.22	1.26.55	1.25.26
12. Marc Stritt	13.20	48.17	1.21.42	1.35.27	-

Elitefahrer Adrian Lutz in action



Bei unseren Mountainbikern vermochte sich Adrian Lutz in der vergangenen Saison am besten in Szene zu setzen. Adrian liebt es, auf spektakulären Downhill-Strecken, kamikazenhaft zu Tale zu donnern. Als Fünfter der Schweizermeisterschaft, Spitzenklassierungen im Uzimo Cup und der Teilnahme an Weltcuprennen bewies er mehrmals sein Können.

Clubmeisterschaft 1994

Die Clubmeister 1994 wurden wie folgt ermittelt:

Punkteverteilung:

- Club- und städtische Rennen: wie städt. Meisterschaft
- Kantonale und nationale Rennen: wie Kantonalmeisterschaft

Gewertet wurden:

- Für Rennfahrer:

- Clubrennen (1) : die 2 besten von 3 Rennen
- städt. Rennen (2) : Gesamtklassement der Meisterschaft
- kant. Rennen (3) : die 4 besten Resultate (Waldlauf, Schwarzhäusern und 2 weitere Rennen), ausgenommen für Alexandra Bähler, wo (wegen Chancengleichheit) nebst dem Waldlauf, 3 nat. Damenrennen gewertet wurden, die am gleichen Tag wie kant. Rennen stattgefunden haben.
- nat. Rennen (4) : Berner Rundfahrt und 3 weitere Rennen

- Für Hobbyfahrer: Clubrennen und städt. Meisterschaft wie Rennfahrer

Rangliste		(1)	(2)	(3)	(4)	Total
Rennfahrer:						
1. Christian Sigg	J	14	22	158	161	355
2. Alexandra Bähler	F	15	40	61	153	269
3. Valentin Belz	J	18	48	161	59	241
4. Markus Hulliger	A	9	26	112	89	236
5. Martin Häuselmann	A	15	41	59	78	193
6. Beat Herren	J	11	41	77	52	181
7. Adrian Vögelin	J	12	26	90	52	180
8. Martin Lüdi	E	24	30	50	56	160
9. Thomas Richard	A	-	-	79	80	159
10. Steve Helwin	A	9	30	75	28	142

Hobbyfahrer:

1. Lorenz Ryffel	H1	24	58			82
2. Werner Gasser	H3	22	56			78
3. Klaus Walther	H3	17	58			75
4. Hans Wiedmer	H2	10	46			56
5. Mario Reichen	H2	16	21			37
6. Erwin Hämmerli	H1	9	22			31
7. Gerry Spichiger	H3	6	14			20
8. Heinz Güntert	H3	5	7			12

E = Elite F = Damen A = Amateure J = Junioren

H1 = Hobby 1 H2 = Hobby 2 H3 = Hobby 3

Alpinskiweekend in der "Super Ski Region Gstaad"



Wann? am 21./22. - 23. Januar 1995
Wer? Alle Alpinskifahrer und Angehörige
Wo? Je nach Menge der Anmeldungen in Saanen-
möser (Chübelialp) oder Château d' Oex
Kosten? ca. Fr. 50.-- für 1 Uebernachtung, Nacht- und
Morgenessen + ca. Fr. 45.--/Tag für Skipass
Hinfahrt? Freitag oder Samstag
Rückfahrt? Sonntag, ca. 16.30
Anmeldung? Bis spät. zur HV an Thomas oder Iwan



Gerne melde ich mich und ... Personen für das Skiweekend an.

Abfahrtsvariante:

Freitag morgen 7.30 Samstag morgen 7.30

Name:

Telefon G: P:

Für Anmeldungen oder mehr Infos:

Iwan Heiz
Wankdorffeldstr. 85
3014 Bern

Thomas Richard
Talstr. 47
3122 Kehrsatz

Tel. G: 031 331 37 38
Tel. P: 031 332 41 77

Tel. P: 031 961 30 76

Meisterschaft 1994 des SRB Region Bern

Schlussklassement nach 8 Läufen

Es mussten mindestens 4 Läufe bestritten werden.
Die 5 besten Resultate werden gewertet.

(Auszug aus der Rangliste)

Rangliste 1

Pr/El/Amat

Patronat: Radsport Wenger, 3053 Münchenbuchsee

Jg. 1955 - 1975

Rang Nr.	Name	Ort	Club	Jahrgang	Läufe: Punkte, Streichresultate								Total gew. Pt.	
					1	2	3	4	5	6	7	8		
1.	R 1 Manzoni Paolo (E)	Bern	GS Lugano/CIO	1968	-	12	7	12	9	12	12	-	64	57
2.	R 2 Meister Ernst (E)	Gümligen	GS Mazza/CIO	1964	-	10	10	-	12	10	-	12	54	54
3.	R 3 Bernasconi Albano (A)	Bern	CC Bern	1972	8	1	8	10	7	5	9	4	52	42
4.	R 6 Häuselmann Martin (A)	Bern	RRC Bern	1965	12	-	-	9	4	7	8	5	45	41
5.	R12 Wacker Lukas (A)	Mühleberg	CC Bern	1970	-	1	3	8	10	9	-	-	31	31
6.	R 8 Helwin Steve (A)	Niederscherli	RRC Bern	1975	-	8	4	-	6	-	6	6	30	30
	R 4 Lüdi Martin (E)	Münchenbuchsee	GS Wüthrich/RRCB	1970	9	-	5	-	8	8	-	-	30	30
	R16 Hülliger Markus (A)	Bern	RRC Bern	1971	-	-	9	-	-	10	7	-	26	-
	R11 Burri Marco (A)	Rüschegg	CI Ostermundigen	1971	-	7	-	-	-	7	8	-	22	-
	R13 Aebischer Roger (E)	Bern	GS Mazza/CIO	1974	-	9	6	-	-	-	-	-	15	-
	R18 Sägesser Christian (A)	Bern	CI Ostermundigen	1965	-	-	12	-	-	-	-	-	12	-
	R 9 Kohler Stephan (A)	Bremgarten	RRC Bern	1972	-	1	-	-	5	6	-	-	12	-
	R19 Winkler Christian (A)	Bern	CC Bern	1972	-	-	-	-	-	-	10	-	10	-
	R 5 Bill Rolf (A)	Schwarzenburg	RRC Bern	1973	10	-	-	-	-	-	-	-	10	-
	R23 Soffredini Ottavio (E)	Veyras	GS Mazza/CIO	1959	-	-	-	-	-	-	9	-	9	-
	R14 Schneider Adrian (A)	Ittigen	RRC Bern	1975	-	-	2	7	-	-	-	-	9	-
	R20 Bächler Roger (A)	Bern	RRC Bern	1973	-	-	-	6	2	-	-	-	8	-

Gestartet: 22

Rangliste 3

Junioren

Patronat: Kretschmann Radsport, 3097 Liebefeld

Jg. 1976 - 1977

Rang Nr.	Name	Ort	Club	Jahrgang	Läufe: Punkte, Streichresultate								Total gew. Pt.	
					1	2	3	4	5	6	7	8		
1.	R68 Da Costa Paulo (J)	Bern	CI Ostermundigen	1976	-	12	12	10	12	12	12	-	70	60
2.	R64 Belz Valentin (J)	Bolligen	RRC Bern	1976	-	9	10	9	10	-	10	-	57	48
3.	R74 Von Arx David (J)	Herzogenbuchsee	CI Ostermundigen	1977	-	9	-	12	-	9	8	5	43	43
4.	R62 Herren Beat (J)	Bern	RRC Bern	1977	8	8	7	7	8	10	7	7	62	41
5.	R70 Zahnd Bruno (J)	Bern	CI Ostermundigen	1977	-	6	8	8	5	7	9	8	51	40
6.	R72 Bähler Alexandra (FE)	Bern	GS Edco/Leh/RRCB	1968	6	-	5	-	7	8	10	9	45	40
	R67 Vögelin Adrian (J)	Schliern	RRC Bern	1976	7	-	10	-	9	-	-	-	26	-
	R66 Sigg Christian (J)	Schliern	RRC Bern	1976	10	-	-	-	-	-	12	-	22	-

Gestartet: 11

Rangliste 4

Anfänger

Patronat: Radsport Pfau, Veloshop, 3018 Bern

Jg. 1978 - 1979

Rang Nr.	Name	Ort	Club	Jahrgang	Läufe: Punkte, Streichresultate								Total gew. Pt.	
					1	2	3	4	5	6	7	8		
1.	R82 Brühlhart Markus (C)	Ueberstorf	CC Bern	1979	12	12	9	10	12	12	10	12	89	60
2.	R94 Waller Benjamin (C)	Bern	CI Ostermundigen	1978	-	10	12	9	-	6	12	7	56	50
3.	R95 Diaz David (C)	Bern	CI Ostermundigen	1978	-	-	10	8	10	7	9	10	54	47
10.	R91 Isoz Vincent (C)	Worblaufen	RRC Bern	1978	7	-	-	3	4	-	-	8	22	22
	R98 Gemperle Kai (C)	Bern	RRC Bern	1978	-	-	-	-	9	10	7	-	26	-
	R96 Rapin Maurice (C)	Bern	RRC Bern	1978	-	-	-	-	3	-	3	-	6	-

Gestartet: 14

Rangliste 5**Schüler**

Patronat: Celestino Angelucci, Maurergeschäft, 3027 Bern 1980 und jünger

Rang Nr. Name	Ort	Club	Jahrgang	Läufe: Punkte, Streichresultate								Total gew. Pt.	
				1	2	3	4	5	6	7	8		
1. 101 Rohr Thomas (B)	Schliern	CI Ostermundigen	1980	12	12	12	12	12	12	12	-	84	60
2. 108 Niffenegger Simon (B)	Krauchthal	RRC Bern	1980	-	10	10	10	10	10	10	12	72	52
3. 105 Cancellara Fabian (B)	Hinterkappelen	CI Ostermundigen	1981	10	9	9	9	9	-	9	10	65	47

Gestartet: 12

Rangliste 6**Hobby 1**

Patronat: Radsport Leuthold, 3052 Zollikofen Jg. 1959 - 1978

Rang Nr. Name	Ort	Club	Jahrgang	Läufe: Punkte, Streichresultate								Total gew. Pt.	
				1	2	3	4	5	6	7	8		
1. G 4 Ryffel Lorenz (H1)	Schwarzenburg	RRC Bern	1962	12	10	10	5	12	12	9	12	82	58
2. G11 Mäusli Daniel (H1)	Lyss	CC Bern	1963	-	12	12	7	9	10	5	-	55	50
3. G22 Heubi Dave (H1)	Mühleberg	CC Bern	1973	-	-	9	9	10	9	10	-	47	47
4. G 2 Furer Adrian (H1)	Schliern	CC Bern	1959	-	9	8	12	6	7	4	10	56	46
5. G26 Wepfer Michael (H1)	Herrenschwanden	CC Bern	1976	-	-	-	10	8	8	6	-	32	32
6. G13 Hämmerli Erwin (H1)	Bern	RRC Bern	1973	-	8	5	6	3	-	-	-	22	22
7. G 3 Hofmann Andreas (H1)	Lobsigen	RV Bern	1960	6	4	2	2	2	2	2	5	25	19
8. G 8 Gehri Kurt (H1)	Bern	RV Bern	1962	7	3	2	-	2	2	-	3	19	17
9. G27 Herli Stefan (H1)	Wiler	RRC Bern	1975	-	-	-	4	2	-	2	8	16	16
G28 Dimo Silvano (H1)	Wabern	CCT Bern	1962	-	-	-	3	2	3	8	-	16	16
11. G 5 Bernhard Christian (H1)	Aarberg	RV Bern	1963	5	2	2	-	-	2	1	2	14	13
12. G14 Althaus Hans (H1)	Lyss	RV Bern	1963	-	2	2	2	-	-	-	6	12	12
13. G19 Krebs Stefan (H1)	Riggisberg	RRC Bern	1969	-	-	3	-	2	2	3	-	10	10

Gestartet: 45

Rangliste 7**Hobby 2**

Patronat: Velos Motos H. Räss, 3073 Gümligen Jg. 1949 - 1958

Rang Nr. Name	Ort	Club	Jahrgang	Läufe: Punkte, Streichresultate								Total gew. Pt.	
				1	2	3	4	5	6	7	8		
1. S37 Guggisberg Hans (H2)	Mühleberg	CC Bern	1958	8	12	12	12	12	10	-	12	78	60
2. S41 Schär Peter (H2)	Frauenkappelen	CC Bern	1955	-	10	10	10	10	8	10	-	58	50
3. S36 Wiedmer Hans (H2)	Bern	RRC Bern	1950	10	9	-	9	9	7	-	9	53	46
4. S35 Bruno Francesco (H2)	Bern	CI Ostermundigen	1958	6	8	8	7	8	6	8	3	54	39
5. S44 Grisolia Leonardo (H2)	Bern	CCT Bern	1956	-	-	9	2	7	5	9	-	32	32
6. S42 Abbühl Martin (H2)	Zollikofen	CC Bern	1957	-	5	2	8	5	3	6	6	35	30
7. S33 Moreno Manuel (H2)	Ittigen	CCT Bern	1959	9	4	5	5	6	-	1	-	30	29
8. S48 Jenni Hansueli (H2)	Ueberstorf	CC Bern	1953	-	6	4	4	4	-	8	-	26	26
9. S34 Reichen Mario (H2)	Ostermundigen	RRC Bern	1952	5	3	4	2	2	2	7	-	25	21
10. S40 Wyss Johannes (H2)	Bolligen	CC Bern	1949	7	-	-	6	2	2	-	4	21	21
11. S49 Jenni Peter (H2)	Ueberstorf	CC Bern	1955	-	-	3	3	-	2	5	7	20	20
12. S39 König Hans Ulrich (H2)	Wohlen	CI Ostermundigen	1951	2	6	2	-	2	2	-	-	14	14
S47 Mathys Ruedi (H2)	Schliern	RRC Bern	1951	-	-	2	-	-	2	4	2	10	10

Gestartet: 27

Rangliste 8**Hobby 3**

Patronat: Celestino Angelucci, 3027 Bern Jg. 1948 und älter

Rang Nr. Name	Ort	Club	Jahrgang	Läufe: Punkte, Streichresultate								Total gew. Pt.	
				1	2	3	4	5	6	7	8		
1. S 1 Walther Klaus (H3)	Niederscherli	RRC Bern	1944	10	12	12	12	8	12	10	-	76	58
2. S16 Gasser Werner (H3)	Schwarzenburg	RRC Bern	1948	-	9	8	10	12	10	12	12	73	56
3. S 3 Aebischer Werner (H3)	Bern	CC Bern	1944	9	10	7	9	9	5	7	10	66	47
9. S 7 Spichiger Gerry (H3)	Keirsatz	RRC Bern	1942	-	3	3	-	2	2	2	4	16	14
S10 Günter Heinz (H3)	Bern	RRC Bern	1946	7	-	-	-	-	-	-	-	7	-
S24 Geperle Ernst (H3)	Bern	RRC Bern	1944	-	-	-	-	2	2	2	-	6	-
S25 Vögeli Walter (H3)	Bern	RRC Bern	1945	-	-	-	-	3	-	-	-	3	-
S21 Zimmermann Fredi (H3)	Rapperswil	RRC Bern	1946	-	-	-	-	2	-	-	-	2	-

Gestartet: 31

Wir gedenken

Am 14. September 1994 ist unser langjähriges Freimitglied Rudolf Klopstein im Alter von 74 Jahren nach kurzem Unwohlsein gestorben. Wir werden dem lieben Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Lotterie Kriterium Münsingen

Die Gewinner/in der Vorzugslose sind: 1. Rang Los Nr 6100 = 1 City-Bike : Herr R. Krebs, Forellenstrasse 52, 3072 Ostermundigen; 2. Rang Los Nr 6196 = 1 City-Bike : Herr W. Michel, Winkelriedstrasse 7/34, 3014 Bern; 3. Rang Los Nr 6133 = 1 Mountain-Bike : Frau A. Gyger, Seidengasse 17, 8706 Obermeilen, 4. Rang Los Nr 6074 = 1 Ballonfahrt : Herr W. Schneider, Ziegelei, 3255 Rapperswil. Der RRCB gratuliert den Gewinnern und dankt den Sponsoren für die Unterstützung.

Der Dank gilt aber auch unseren Losverkäufer/innen, die dazu beigetragen haben, dass auch die Lotterie 1994 zu einem Erfolg wurde und so wiederum unsere Clubkasse zugunsten der Rennfahrer bereichert werden konnte. Wir führen zwar keine Rekord- und Ranglisten. Für jedes Los das unsere Mitglieder und Helfer verkaufen sind wir dankbar. Trotzdem möchten wir Vreni Steck, Hans Wiedmer und Werner Niederhauser, die bis zwanzig und mehr Losbünde verkauft haben, ein spezielles Kränzchen winden.

Resultatspiegel

Aus Platzgründen fehlt in dieser Heftli-Ausgabe ein Resultatspiegel. Die BZ-Leser haben jedoch nichts verpasst. Wie immer, über alles was in der Welt des Radsportes geschieht, die BZ-Leser/innen sind ausführlich und kompetent informiert worden. Dass in den Resultatlisten und Kommentaren auch immer wieder gute RRCB-Resultate auftauchen, freut uns besonders. Emil Bohnenblust und die BZ-Sportredaktion verdienen ein grosses Kompliment und Dank dafür.

Städtisches Zeitfahren 1994

Nachzutragen sind die guten Resultate des RRCB am städtischen Zeitfahren Säriswil vom 13. August, das auf der gleichen Strecke wie zuvor unser Clubzeitfahren ausgetragen wurde. Tagesschnellster war Hobbyfahrer Hans Guggisberg (CC Bern), er benötigte für die 18,8 km 1.26.48. Die Zeiten der RRCB-Fahrer/in (in Klammern = Rang in ihrer Kategorie): (1.) Lorenz Ryffel 27.29, (1.) Werner Gasser 28.38, (5.) Markus Hulliger 28.45, (6.) Steve Helwin 28.57, (7.) Martin Häuselmann 28.58, (1.) Christian Sigg 29.04, (3.) Hans Wiedmer 29.31, (2.) Valentin Belz 30.05, (3.) Alexandra Bähler 30.28, (4.) Stefan Herrli 30.30, (5.) Beat Herren 31.21, (10.) Ruedi Mathys 33.03, (8.) Gerry Spichiger 33.08, (4.) Vincent Isoz 33.10. Das Schülerrennen über 7,5 km gewann Simon Niffenegger in 13.17.

RRCB-Fuchsjagd vom 16. Oktober

Immer im Herbst wenn die Blätter fallen, lebt ein alter RRCB-Brauch auf. Mann/frau trifft sich am Sonntagmorgen um 9 Uhr auf der Berner Schützenmatte. Das war auch heuer so. René Muhmenthaler, sonst selbst ein leidenschaftlicher Jäger, schickte eine Jägerin und vierzehn Jäger 45 Minuten nach dem Fuchs auf die Jagd. Den Fuchs spielte Erwin Hämmerli. Erst ausgangs Flamatt - bis dahin war die Jagd neutralisiert - gab René "Feuer frei für den Abschuss". Es war anzunehmen, das sich der Fuchs in sein neues Revier der Gegend Ueberstorf zurückziehen werde. Doch zuvor sorgte er auf einer anspruchsvollen Berg- und Talfahrt für Verwirrung. Noch bevor er in seine Höhle erreichen konnte, wurde er geschnappt. Jurymann René Muhmenthaler der das Spiel mit Argusaugen verfolgte, ermittelte folgende Rangliste: 1. Otto Hauenstein, 2. Alexandra Bähler, 3. Iwan Heiz, 4. Stefan Gisin, 5. Adrian Vögelin, 6. Adrian Schneiter, 7. Erwin Hämmerli, 8. Christian Sigg, 9. Steve Helwin. Wegen "Ladestörungen" etwas von der Fährte abgekommen, trafen später noch Hans Wiedmer und Toni Bodenmann bei der "Höhle" ein. Mit dem Schicksal haderten auch Hans-Peter Hauenstein, Christian und Adrian Bitterli sowie Kurt Bart, die jedoch inzwischen den Heimweg auch gefunden haben sollten. Und weil sich die Jäger dem Fuchs erbarmten und ihm nichts antaten, offerierte Fuchs Erwin in seiner neuen "Höhle" einen Imbiss und Trunk. Erwin sei Dank dafür. Es lebe die RRCB-Fuchsjagd!

Trainingslager und Veloferien 1995 nach Mass

Auch im nächsten Jahr stehen unseren Renn- und Hobbyfahrern verschiedene Möglichkeiten von Trainingslagern oder Veloferien offen. Nach zwei Jahren "Tortoreto" mit dem SRB Kanton Bern, wurde der Wunsch nach Luftveränderung und einem eigenen Trainingslager für Rennfahrer geäussert. Trotzdem soll "Tortoreto", das vom 7.-15. April stattfindet, nicht ausgeschlossen werden und wird unseren Nachwuchsfahrern auch nächstes Jahr empfohlen. Das RRCB-Trainingslager ist für Amateure und Hobbyfahrer/innen gedacht und findet vom 1.- 8. April (verlänger- bzw. verkürzbar) in Castiglione della Pescaia in der Toscana statt. Unterkunft in gutem Hotel mit Halbpension (Vollpension möglich). Kosten ca. Fr. 450.-. Auch unsere Hobbyfahrer/innen sollen auf ihre Rechnung kommen. Für sie bieten Thomas Wegmüller und REMU-Reisen ein reichhaltiges Programm an Veloferien und weitere Radsportaktivitäten in traumhafte Gegenden an. Mit Thomas oder REMU können Träume für Hobbysportler in Erfüllung gehen! Einmal in Zypern den traumhaften Frühling erleben oder den geschichtsträchtigen Tour de France Pass Mont Ventoux erklimmen oder an der Tour de France Schluss-Ankunft in Paris live dabei sein und vorher erst noch als Tourist die "Hölle des Nordens" von Paris - Roubaix zu durchqueren, können zu einem grossen Erlebnis werden. Weitere Infos dazu an der nächsten HV!

Weltenbummler Stefan Gisin

Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen. Das trifft auch für Stefan Gisin zu. Stefan, der über ein Jahr die Länder Ostasiens per Rad bereiste, weiss einiges zu erzählen und lädt für den Januar 1995 (voraussichtlich 16. Januar, genaues Datum

und Ort wird im RMS bekanntgegeben) zu einem Vortrag mit Bilderschau ein, auf das wir uns jetzt schon freuen.

Im RRCB hät's Nachwuchs gä !

Manuela und Sacha Tamborini melden die Geburt des Töchterchens Nathalie. Sacha, einst erfolgreicher RRCB-Junior wird dafür sorgen, dass Nathalie bald zu "strampeln" beginnt. Ebenfalls Nachwuchs und die Geburt einer Julia melden Catherine und Christian Delanoé aus Aniane. Bereits drei Jahre sind vergangen, als sich unser ehemaliger "Gastfahrer" Christian 1991 wieder in sein Heimatland Frankreich abmeldete. Der RRCB gratuliert den glücklichen Eltern.

Der RRCB hat zwei neue J+S Leiter!

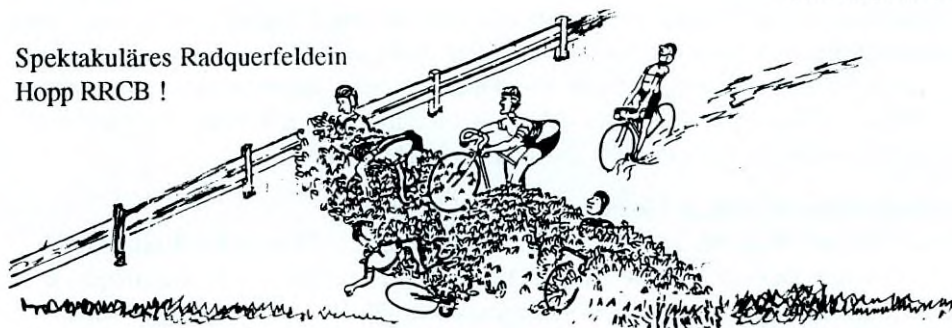
Kürzlich haben Adrian Schneiter und Adrian Vögelin im Urnerland mit Erfolg einen J+S Leiterkurs besucht. Dabei konnten sie von den Erfahrungen des ehemaligen, erfolgreichen Profis Sepp Fuchs profitieren, der sie als Klassenlehrer in die "Geheimnisse" der Trainingslehre einführte.

Den Gurten fest in RRCB-Hand !

Als ich die letzten Zeilen für das Cluborgan niederschrieb, hatte ich zwar noch keine offizielle Rangliste in der Hand. Doch was sich da am ersten Novembersonntag beim MTB-Rennen am Berner Hausberg Gurten abspielte, war soweit mein Auge reichte eine perfekte RRCB-Show. Junioren- und zugleich Tagessieger wurde Linard Vital, der die Zeit von Adrian Lutz, dem Sieger der Hauptkategorie, um 2 Sekunden unterbot. Zwischen Adrian vermochte zwar noch Ernst Meister vom CI Ostermundigen Lorenz Ryffel auf den dritten Rang zu verdrängen, doch als Vierter tauchte bereits Stephan Kohler auf. Nur wenig zurück folgten der Juniorenzweite Valentin Belz und die weiteren RRCBler Stefan Gisin, Ruedi Eggimann, Werner Gasser, Adrian Bitterli, Alexandra Bähler (Damensiegerin), Gerry Spichiger und Klaus Walther. Auch zu Fuss am Gurtenlauf waren unsere RRCBler bei den Leuten. Gesichtet wurden Hansruedi Schweizer, Martin Häuselmann, Hans Wiedmer, Mario Reichen, Iwan Heiz, Ernst Gemperle mit Gattin, Marc Stritt und wer könnte es anders sein, nochmals Alexandra Bähler, die nach dem MTB-Rennen den Gurten gleich noch zu Fuss bezwang!!! Sollte ich weitere RRCBler übersehen oder vergessen haben, bitte ich um Entschuldigung.

Otto Hauenstein

Spektakuläres Radquerfeldein
Hopp RRCB !



RRCB - Winter-Menueplan

Im Winter wird die Basis für eine erfolversprechende Strassen- und MTB-Saison gelegt. Der Radrennsport ist eine Ausdauersportart. Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit sind leistungsbestimmend. Weil im Winter- bzw. Vorbereitungstraining oftmals kein regelmässiges Radtraining betrieben werden kann, müssen die verschiedenen Leistungsfaktoren mit anderen Trainingsmitteln gefördert werden. Mit viel Abwechslung (MTB, Lauftraining, Skilanglauf, Unihockey, Schwimmen, Gymnastik, Kraft- und Circuittraining) erzielt man die beste Trainingswirkung. Der RRCB bietet eine reichhaltige Palette von Trainingsmöglichkeiten an. Sportlehrer Hans Dätwyler wird die Freitag-Hallen- trainings leiten.

Der RRCB-Wintertrainingsplan:

- **Dienstag, 18.30 Uhr** : Restaurant Dählhölzli
Lauftraining an der Aare
- **Donnerstag, 18.30 Uhr** : Veloladen Murtenstrasse 145
MTB-Training
- **Donnerstag, 20 Uhr** : Turnhalle Laubegg
Unihockey
- **Freitag, 20 Uhr** : Turnhalle Schosshalde
Hallentraining
- **Samstag/Sonntag** : gemäss Absprache beim
Freitag Hallentraining

Freitag Hallentraining mit Hans Dätwyler:

- 25. November 94 : Circuit und Spiel
- 9. Dezember 94 : Circuit und Spiel
- 16. Dezember 94 : Koordinative Fähigkeiten
- 23. Dezember 94 : Einlaufen und Spiel
- 13. Januar 95 : Konditionstest
- 20. Januar 95 : Training der Konditionsfaktoren
- 27. Januar 95 : Training der Konditionsfaktoren
- 3. Februar 95 : Training der Konditionsfaktoren
- 17. Februar 95 : Herzfrequenzkontrolliertes Training
- 24. Februar 95 : Konditionstest
- 3. /10./17. März 95 : Conconi-Test

Ausfallende Lektionen wegen Schulferien: 30.12.94 / 6.1. und 10.2.95.

RRCB - A G E N D A

- 2.12.1994 Hauptversammlung RRCB Restaurant Egghölzli
 - 3.12. Dentenberglauf
Besammlung: 13.30 Uhr Schützenhaus Gümligen
 - 7.1.1995 Waldlauf SRB Region Bern Bremgartenwald
 - 9.1. HV SRB Region Bern: 20 Uhr Restaurant Tscharnergut
 - 14.1. Waldlauf SRB Kanton Bern Zollbrück
 - 16.1. evtl. Höck mit Stefan Gisin
 - 21.- 22.1. Alpin-Skiweekend Region Gstaad
 - 24.2. I. Quartalsversammlung 1995
- Weitere Vorankündigungen
- 1.- 8.4. Trainingslager RRCB in der Toscana
 - 7.- 15.4. Trainingslager SRB Kanton Bern in Tortoreto



Wir danken den Inserenten unseres Cluborgans, den Patronatsfirmen und Sponsoren des Radsporttages Münsingen sowie unseren Vereinsmitgliedern für die wertvolle Unterstützung im vergangenen Jahr.

Wir wünschen schöne Festtage und ein gutes und erfolgreiches 1995.

**RADRENN CLUB BERN
DER VORSTAND**